



Brackel, 27.03.2020

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

mir wurde durch Frau Horstmann folgender Brief des französischen Bildungsministers bekannt, dem ich mich nur anschließen kann und den ich Ihnen sehr gerne zur Kenntnis geben möchte.

Liebe Eltern mit schulpflichtigen Kindern

Möglicherweise neigen Sie dazu, einen minutengenauen Zeitplan für Ihre Kinder zu erstellen. Sie versprechen sich viel von stundenlangem Lernen, einschließlich Online-Aktivitäten, wissenschaftlichen Experimenten und Büchern. Sie beschränken freiwillige Aktivitäten Ihrer Kinder, bis alles erledigt ist! Aber die Sache ist folgende ...

Unsere Kinder haben genauso viel Angst wie wir jetzt. Unsere Kinder können nicht nur alles hören, was um sie herum vor sich geht, sondern sie spüren auch unsere ständige Spannung und Angst. Sie haben so etwas noch nie erlebt. Obwohl die Idee, 4 Wochen lang nicht zur Schule zu gehen, großartig klingt, stellen sie sich wahrscheinlich eine lustige Zeit wie Sommerferien vor, nicht die Realität, zu Hause gefangen zu sein und ihre Freunde nicht zu sehen.

In den nächsten Wochen werden die Verhaltensprobleme Ihrer Kinder zunehmen. Ob es Angst, Wut oder Protest ist, dass sie die Dinge nicht normal machen können - es wird passieren. Sie werden in den kommenden Wochen weitere traurige Momente, Wutanfälle und oppositionelle Verhaltensweisen sehen. Dies ist normal und unter diesen Umständen zu erwarten.

Was Kinder jetzt brauchen, ist sich wohl und geliebt zu fühlen. Fühlen, dass alles gut wird. Und das könnte bedeuten, dass Sie **Ihren** Zeitplan hinten an stellen und Ihren Kindern ein bisschen mehr liebevolle Aufmerksamkeit schenken müssen. Kekse backen und Bilder malen. Spielen Sie Brettspiele und schauen Sie sich Filme an. Machen Sie gemeinsam ein wissenschaftliches Experiment oder finden Sie virtuelle Ausflüge in den Zoo. Beginnen Sie ein Buch und lesen Sie es gemeinsam als Familie. Kuscheln Sie sich unter warme Decken und tun Sie nichts.

Machen Sie sich keine Sorgen, dass sie in der Schuleinhalte verpassen. Jedes Kind ist in diesem Boot und alles wird gut. Wenn wir wieder im Unterricht sind, werden wir alle den Kurs korrigieren und sie dort treffen, wo sie sind. Lehrer sind Fachexperten! Führen Sie keine Kämpfe mit deinen Kindern, weil sie nicht rechnen wollen. Schreien Sie Ihre Kinder nicht an, wenn sie keine Lust haben dem schulischen Programm zu folgen. Setzen Sie keine 2 Stunden Lernzeit an, wenn sie sich dagegen wehren.

Wenn ich Ihnen eines überlassen kann, dann ist es das Folgende: Am Ende wird die psychische Gesundheit unserer Kinder wichtiger sein als ihre akademischen Fähigkeiten. Und was sie in dieser Zeit fühlten, wird ihnen noch lange erhalten bleiben, nachdem die Erinnerung an das, was sie in diesen vier Wochen getan haben, längst verschwunden ist. Denken Sie jeden Tag daran.

Mit freundlichen Grüßen

C. Kind, Rektor der GS Brackel